



Gute Arbeit.



IFÜREL EMSR



Was ist unternehmerische Verantwortung?





Haben wir als Unternehmen eine Verantwortung?

Wenn ja, welche?

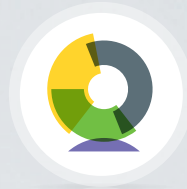
Und: Was können wir tun, um dieser gerecht zu werden?

Wir bei IFÜREL haben uns entschieden, unsere unternehmerische Verantwortung aktiv wahrzunehmen. Die Begriffe auf der rechten Seite beschreiben die Bereiche, in denen wir uns engagieren. Was uns bewegt, dies zu tun, erfahren Sie im **Vorwort** (SEITEN 6–7). Die Verantwortung, die wir übernehmen, ist für uns eng verknüpft mit unserer **Unternehmenstätigkeit** (SEITEN 8–11) als Dienstleister für EMSR-Technik.

Ein für uns sehr wichtiger Aspekt ist, Transparenz zu schaffen. Damit wollen wir bei allen Beteiligten von Mitarbeitern bis zu Kunden und Lieferanten ein Bewusstsein schaffen und Verbesserungspotenziale aufdecken. Unsere **interne Vorgehensweise** (SEITEN 12–14) beschreibt, wie wir strukturiert daran arbeiten, unsere Ziele zu erreichen. Hilfreich dabei sind für uns **Audits** (SEITE 15), die von externen Organisationen durchgeführt werden. Unsere **Meilensteine 2014** (SEITEN 16–18) zeigen eine Übersicht der wichtigsten umgesetzten Maßnahmen. Ein kurzer Ausblick soll zeigen, wie wir unseren Weg in **Zukunft** (SEITE 19) weiter gehen. Im **Anhang** (AB SEITE 20) finden Sie unsere Grundsatzserklärungen zur Unternehmensverantwortung. Wenn Sie Fragen zu den Themen dieses Berichts haben, sprechen Sie uns an. Unsere **Kontakt Daten** finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre.



Fairer Umgang mit den
Anspruchsberechtigten
und faire Geschäftspraktiken



Ökonomische
Nachhaltigkeit



Arbeitsbedingungen und
Arbeitsnormen



Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz



Qualität und Erfüllung
der Kundenforderungen



Umweltschutz



Bürgerschaftliches
Engagement

Liebe Leserinnen und Leser,

welche Verantwortung habe ich als Unternehmer? Welche Verantwortung hat mein Unternehmen? – Ich erinnere mich gut daran, dass sich mein Großonkel und IFÜREL-Gründer Albert Schlenkhoff mit diesen Fragen nach der Verantwortung unternehmerischen Handelns intensiv beschäftigt hat. Mir hat er in vielen Gesprächen die Bedeutung verantwortlichen Handelns ans Herz gelegt. So bewegt dies auch mich, speziell seit mein Großonkel mich fragte, ob ich mir meine Zukunft bei und mit IFÜREL vorstellen könne.

Der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kennzeichnet seit jeher unsere Arbeit als Industriedienstleister.

„Der verantwortungsvolle Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kennzeichnet seit jeher unsere Arbeit als Industriedienstleister.“

Unser Geschäft ist auf das Know-how und das Engagement der Menschen im Unternehmen angewiesen – mehr, als es in vielen anderen Branchen der Fall ist.

Bereits 1996 haben wir begonnen, verantwortliches Handeln systematisch in unseren

Arbeitsalltag zu integrieren. Damals starteten wir mit den drei Kernthemen Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz, Qualität und Umweltschutz. Inzwischen haben wir diese um vier weitere Felder ergänzt: Fairer Umgang, ökonomische Nachhaltigkeit, gute Arbeitsbedingungen und bürgerschaftliches Engagement. Sie alle beeinflussen unser Geschäft und unsere Verantwortung wesentlich. Deshalb haben wir zu diesen Themenfeldern die Grundsätze aufgeschrieben, die uns in der Unternehmensgeschichte stets begleitet haben.

Grundsätze leben im Alltag, wenn sie mit Zielen, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten hinterlegt sind. Deshalb haben wir sie mit unseren Grundsatz-erklärungen (ab Seite 20) konkretisiert und in Maßnahmen mit Verantwortlichkeiten fließen lassen. Der nächste, konsequente Schritt für uns hieß, Transparenz in die Ergebnisse zu bringen. So tragen wir Fakten und Ergebnisse zusammen und kommunizieren diese in Jahresberichten.



Neben den von uns beauftragten externen Audits nach SCCP:2011 (Arbeitssicherheit) und ISO 9001:2008 (Qualität) lassen wir unsere Prozesse seit 2012 von EcoVadis auf ihre Nachhaltigkeit (in Bezug auf Umweltschutz, Arbeitsbedingungen/Arbeitssicherheit, faire Geschäftspraktiken und Lieferantenmanagement) auditieren. 2014 zählte IFÜREL zu den besten 5 % der von EcoVadis auditierten Unternehmen.

Der Schritt, 2013 der Global-Compact-Initiative der Vereinten Nationen beizutreten, war nur folgerichtig. Mit dieser Mitgliedschaft haben wir uns verpflichtet, Menschenrechte zu schützen, Arbeitsnormen einzuhalten, für Umweltschutz einzutreten sowie jede Form von Korruption zu bekämpfen. Wir unterstützen den UN Global Compact aus voller Überzeugung. So werden wir auch in den kommenden Jahren weiter intensiv daran arbeiten, die Ziele des Paktes zu fördern, sie in den täglichen Unternehmensprozess aktiv einzubinden und dies öffentlich zu dokumentieren.

Als Familienunternehmen sind wir langfristig ausgerichtet. Alle wesentlichen Entscheidungen zielen darauf ab, der nächsten Generation ein gesundes Unternehmen und Umfeld zu überlassen. Daran arbeiten wir bei IFÜREL, dafür arbeite auch ich persönlich.

A handwritten signature in dark ink, reading "Henrich Kleyboldt". The signature is written in a cursive style.

Henrich Kleyboldt
Geschäftsführender Gesellschafter

Wir regeln das.

Die Qualifikation und Verlässlichkeit unserer Mitarbeiter ist eine unserer Stärken.

Mit über 700 Fachleuten führen wir für unsere Kunden die Planung und Montage von Elektro-, MSR- und Automatisierungstechnik aus. Wir unterstützen Unternehmen aus vielen Industriebereichen europaweit, die Branchen Chemie, Pharmazie, Gase und Stahl bilden unseren Schwerpunkt. Die Erstellung von kompletten Neuanlagen einschließlich Inbetriebnahme gehört ebenso zu unserem Leistungsspektrum wie Großreparaturen sowie Instandhaltung und Wartung.

Die Mitarbeiter in unseren technischen Büros in der Herner Unternehmenszentrale sowie an Standorten unserer Kunden verfügen über eine umfangreiche Kompetenz im Umgang mit verschiedensten Steuerungssystemen – ob historische Versionen in Bestandanlagen oder die neueste Technik. Sie befassen sich mit der Planung sowie Inbetriebnahme von Schalt- bzw. MSR-Anlagen sowie von Automatisierungssystemen einschließlich der Bedien- und Visualisierungssperipherie.

Die Qualifikation und Verlässlichkeit unserer Mitarbeiter ist eine unserer Stärken. Gemeinsame Werte und eine stetige Aus- und Weiterbildung bilden die Grundlagen hierfür. Gut 20% unserer Mitarbeiter haben zum Beispiel einen Abschluss als Meister, Techniker oder Diplom-Ingenieur.

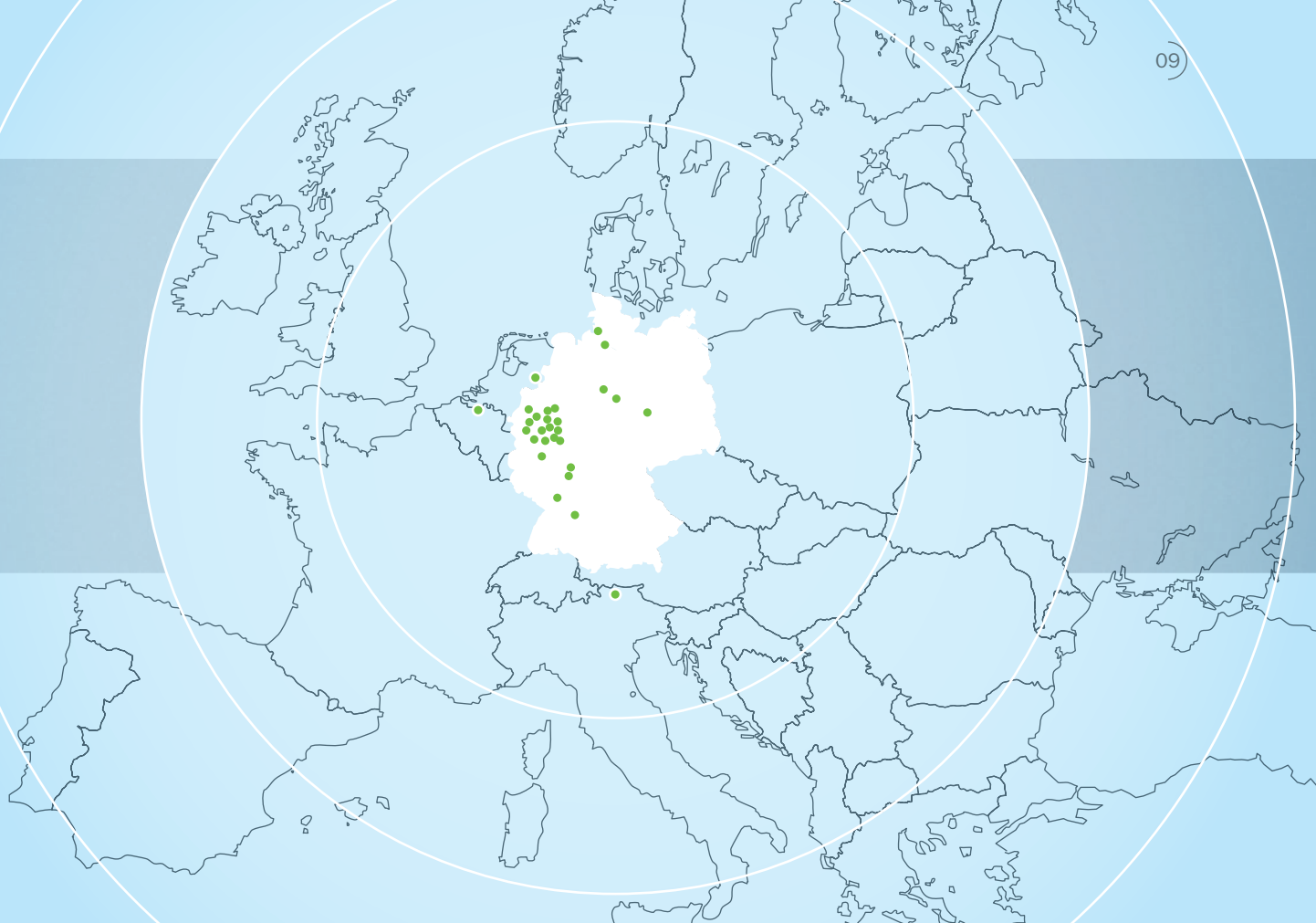
Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Die BetrSichV legt ein besonderes Augenmerk auf die Fachkunde der im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter. Zum Erhalt der Fachkunde ist eine kontinuierliche Weiterbildung erforderlich. Bereits 2003 wurde bei IFÜREL eine systematische Weiterbildung eingeführt. Insgesamt 2442 Teilnehmer aus dem eigenen Hause besuchten die Schulungen bis Ende 2014. Im Jahr 2014 waren es allein 257 Teilnehmer. Das Schulungsspektrum umfasst 30 verschiedene Themenbereiche von „Explosionsschutz-Grundlagen“ bis hin zu „Elektrische Begleitheizung – Aufbau, Montage, Prüfen“. Die Nähe zur Praxis und das umfassende Spezialwissen der Fachleute des Unternehmens zeigt

sich nicht zuletzt darin, dass auch Kunden ihre Mitarbeiter von IFÜREL schulen lassen. IFÜREL verfügt über

- Sachverständige für die Prüfung elektrischer Anlagen
- EMV-Sachkundige (EMV – Elektromagnetische Verträglichkeit)
- Befähigte Personen (Prüfer)
- Fachkundige EMSR-Monteur für explosionsgeschützte Bereiche und
- Blitzschutzfachkräfte für explosionsgeschützte Bereiche.

Zusätzlich zu den Schulungen werden Mitarbeiter und Führungskräfte regelmäßig mit Unterweisungen und Newslettern über aktuelle Fragen im Zusammenhang mit Vorschriften informiert.



Lösungen – ein Beispiel

IFÜREL wurde beauftragt, für einen großen deutschen Pharmakonzern die Technische Gebäudeausrüstung (TGA) in einem fünfstöckigen Laborgebäude zu realisieren. Die TGA mit Reinraumtechnik enthält unter anderem die Steuerung und Regelung der 15 Lüftungsanlagen, der Brandschutzklappen, der Heizung, der Kälte- und Beschattungsanlage sowie das qualitätsrelevante Monitoring wie das Erfassen von Temperaturen von Kühlschränken und Störungen der Laborgeräte. Zudem ist IFÜREL für das Hard- und Softwareengineering, den Schaltanlagenbau, die Montage von Feldgeräten sowie die abschließende Inbetriebnahme verantwortlich.

Familienunternehmen

Seit über 80 Jahren ist IFÜREL als Dienstleister für die Großindustrie tätig. Als inhabergeführtes Familienunternehmen denken wir langfristig und richten darauf unsere Entscheidungen aus. Ein zentraler Aspekt sind dabei die Werte, die unsere Zusammenarbeit mit Kunden und anderen Geschäftspartnern prägen: Kompetenz, Termintreue, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Innovation.

In unseren Kundenbeziehungen setzen wir auf Qualität und Kontinuität. Das Ergebnis: Gut 90 % unserer Kunden betreuen wir länger als 20 Jahre. Darauf sind wir sehr stolz.

Die IFÜREL Gruppe

Überwachungsbedürftige Anlagen

Etwa 80 % unserer Leistungen erbringen wir in überwachungsbedürftigen Anlagen und in explosionsgefährdeten Bereichen. Diese Arbeiten erfordern eine besondere Gewissenhaftigkeit.

BUS-Systeme

Ein von uns errichtetes Profibus-Netzwerk stellte zum Erstellungszeitpunkt das größte der Welt dar. Dieses Projekt umfasst 25.000 Eingänge und Ausgänge.

Automatisierungssystem

Ein führender Stahlhersteller beauftragte die Erneuerung eines Automatisierungssystems in einer Kokerei. IFÜREL setzte diese im laufenden Betrieb um. Das Ergebnis: Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit bei vereinfachter Bedienung.

IT für Logistikzentrum

Bonikom setzte die komplette IT-Steuerung für ein großes Logistikzentrum um: Stapler-Mobilkommunikation, beleglose Steuerung, Redundanzen bei Serverlandschaft und Netzstruktur sowie die Anbindung an Kundensysteme sorgen für Effizienz und hohe Verfügbarkeit.

Projektberatung

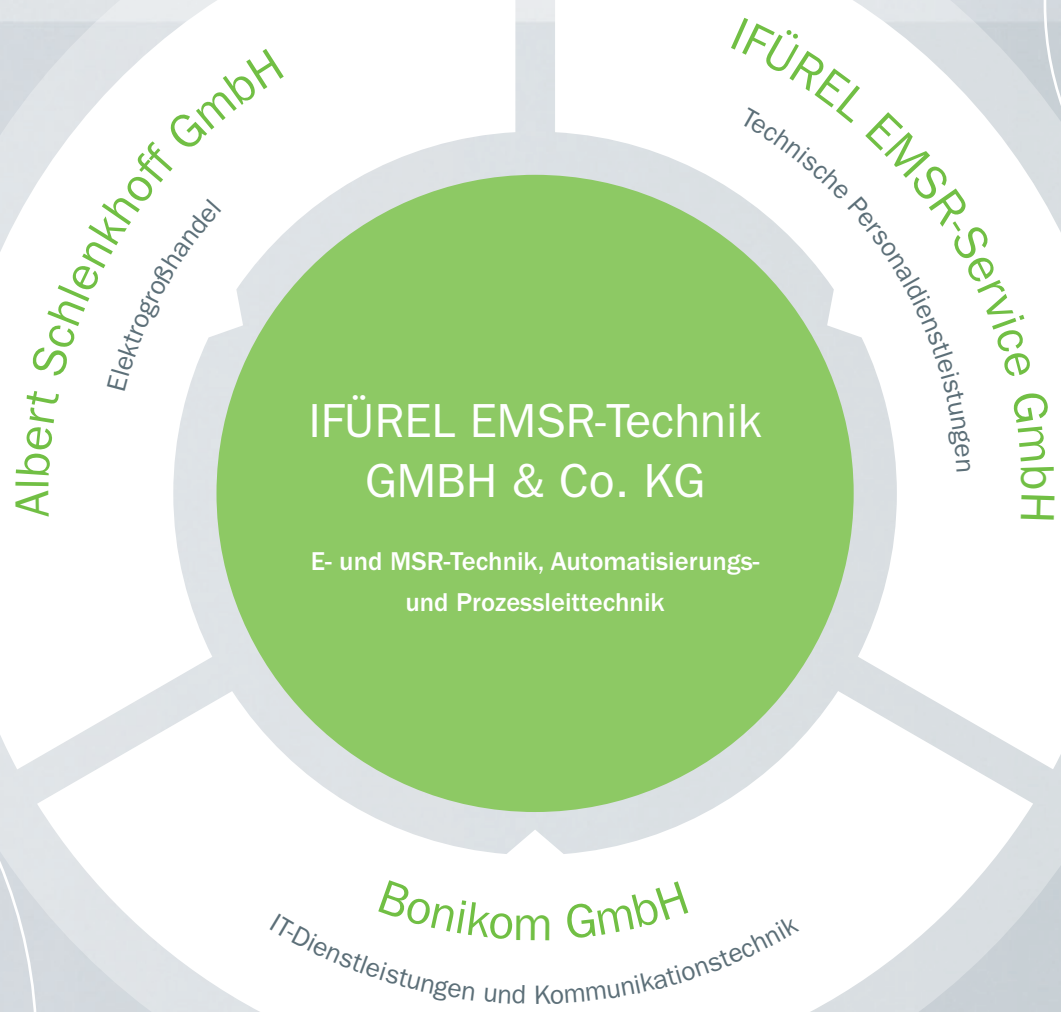
Projektmanagement

Engineering

Mit unseren Fachleuten decken wir alle EMSR-Dienstleistungen für den Lebenszyklus einer Anlage ab. Unseren Kunden der Prozess- und Fertigungsindustrie bieten wir ganzheitliche Lösungen, die von uns professionell geplant und in der Montage handwerklich einwandfrei umgesetzt werden. Dies leisten wir mit großer Zuverlässigkeit und Termintreue.

Unternehmensgruppe und Leistungen

IFÜREL wurde 1932 gegründet und befindet sich heute in der dritten Generation in Familienhand. Als eines der größten mittelständischen EMSR-Unternehmen in Deutschland verbinden wir die Stärken kurzer Entscheidungswege und persönlicher Nähe mit jenen der professionellen Aufstellung und großen Planungs- sowie Umsetzungskompetenz.



Montage



Inbetriebnahme



Instandhaltung und Wartung



Handeln, über den Tag hinaus



*Unternehmensverant-
wortung: intern über-
prüft und bewertet*

Seit der Gründung von IFÜREL stehen die Menschen im Mittelpunkt der unternehmerischen Tätigkeit. Dies ist schon allein dadurch begründet, dass IFÜREL ein Dienstleistungsunternehmen ist. Wir sind überzeugt, dass ein fairer Umgang mit Mitarbeitern und anderen Anspruchsberechtigten wie Kunden sowie das Handeln im Sinne ökonomischer Nachhaltigkeit die Basis für eine gute Zukunftsfähigkeit des Unternehmens darstellen. Wir denken, dass sich diese Haltung in unseren langjährigen Kundenbeziehungen und auch der Treue der Mitarbeiter zeigt. Konkret festmachen lässt sich diese Kultur ebenso daran, dass IFÜREL schon frühzeitig Modelle der finanziellen Fürsorge eingeführt hat: So gibt es im Unternehmen seit 1942 die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall – damals noch nicht gesetzlich verankert – sowie Sterbegeld und eine betriebliche Altersversorgung. Auch das seit jeher stetige Bemühen um Arbeitssicherheit ist ein Beispiel hierfür.

Dennoch ist uns das Vorgenannte nicht genug. Wir streben aktiv danach, unseren Weg, Unternehmensverantwortung wahrzunehmen, weiter zu beschreiten. Dies führte zu unserer Entscheidung, die bereits gelebte Kultur der Verantwortung strukturiert und zielgerichtet weiterzuentwickeln. Hierzu haben wir die rechts stehenden Maßnahmen ergriffen.

*Wir streben aktiv danach, unseren Weg,
Unternehmensverantwortung wahrzunehmen,
weiter zu beschreiten.*

Grundsätze festlegen

Sieben uns besonders wichtige Kernthemen haben wir für unser Unternehmen analysiert und hierzu für uns gültige Grundsatzserklärungen (Seiten 20–33) verfasst.

Die sieben Themen sind:

- Fairer Umgang mit den Anspruchsberechtigten und faire Geschäftspraktiken
- Ökonomische Nachhaltigkeit
- Arbeitsbedingungen und Arbeitsnormen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Qualität und Erfüllung der Kundenforderungen
- Umweltschutz
- Bürgerschaftliches Engagement

*

1

Ist-Analyse

Wer sich strukturiert weiterentwickeln möchte, muss zunächst wissen, wo er steht. So haben auch wir im Unternehmen in einem ersten Schritt Daten zu den sieben Grundsatzthemen erhoben. Dahinter standen Fragen wie: Gibt es Fälle von unfairem Umgang im Unternehmen? Existieren ungenutzte Potenziale für den Umweltschutz? Unser Ziel dabei ist: Transparenz zu schaffen, die uns eine bewusste Weiterentwicklung ermöglicht.

4

Schaffung von Transparenz

Wir kommunizieren die Themen der Unternehmensverantwortung zunehmend mit den Anspruchsberechtigten wie Mitarbeitern oder Kunden. Dies ist ein unabdingbarer Baustein der Weiterentwicklung von Unternehmensverantwortung. Eine hohe Transparenz führt dazu, dass alle Beteiligten wissen, was sie in der Zusammenarbeit von uns erwarten dürfen und was wir von ihnen erwarten.

2

Anpassung der Prozesse

Unsere wesentlichen Unternehmensprozesse sind im Hinblick auf die von uns verfassten Grundsatzserklärungen überprüft worden. Dort, wo es nötig war, haben wir die Prozesse angepasst und neue Verfahrensweisen implementiert, weil wir sicherstellen wollen, dass die Grundsätze eingehalten werden.

3

Überprüfung neuer Verfahrensweisen

Die Prozesse, in denen wir neue Verfahrensweisen implementiert haben, wurden nach einer angemessenen Zeitspanne erneut überprüft. Die Frage hinter dieser Prüfung lautete: Hat die von uns angestoßene Änderung die Wirksamkeit entfaltet, die wir angestrebt hatten? Falls dies nicht der Fall war, haben wir die Prozesse erneut angepasst.



Selbstverpflichtung im UN Global Compact

Im Dezember 2013 sind wir dem Global Compact der Vereinten Nationen (UN) beigetreten. Im Global Compact verpflichten sich Unternehmen, ihre Geschäftstätigkeit an zehn Prinzipien auszurichten, die Grundwerte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung enthalten. Der UN Global Compact ist eine freiwillige Initiative, welche die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und des gesellschaftlichen Engagements zum Ziel hat.

Chancen durch den Blick von außen

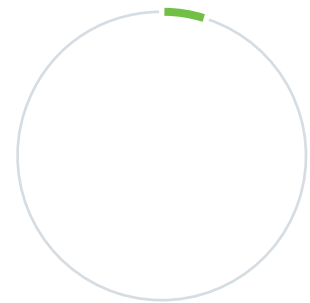
Zertifizierung durch EcoVadis

Wir stellen uns unserer Unternehmensverantwortung. Dazu gehört in unserem Verständnis, dass wir unser Handeln auch extern überprüfen lassen. Seit 2012 lassen wir uns aus diesem Grund von EcoVadis (www.ecovadis.com) in Bezug auf Umweltschutz, Arbeitsbedingungen, Korruptionsvermeidung und Umgang mit Lieferanten auditieren, zuletzt im August 2014. EcoVadis erstellt hieraus ein Nachhaltigkeitsrating. 2014 gehörten wir zu den besten 5% der bewerteten Unternehmen und erhielten dafür die Auszeichnung in Gold (CSR-Rating, Gold Recognition Level). Der Bereich Arbeitsbedingungen, für uns als Dienstleistungsunternehmen der Schwerpunkt des Audits, sowie der Bereich Umweltschutz wurden als „fortgeschritten“ hervorgehoben. Diese besonders positive Bewertung ist für uns Bestätigung und Ansporn gleichermaßen.

Auditierung durch unsere Kunden

Als Lieferant, Auftraggeber, Wettbewerber und Arbeitgeber trägt IFÜREL eine große Verantwortung. Unsere Kunden interessieren sich zunehmend dafür, wie wir dieser gerecht werden. Beinahe alle großen Konzerne haben Lieferantenrichtlinien, sogenannte Kodizes, deren Erfüllung Vertragsbestandteil der Zusammenarbeit ist.

Einige unserer Kunden haben Dienstleister beauftragt, unsere Aktivitäten in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitsbedingungen, Menschenrechte und faire Geschäftspraktiken (Vermeidung von Korruption, Bestechung und wettbewerbsfeindlichen Praktiken) zu auditieren. Hierbei wird auch hinterfragt, wie wir dafür sorgen, dass auch unsere Lieferanten unsere Grundsätze und Standards einhalten. Dass wir unsere Unternehmensverantwortung ernst nehmen, wird über die Audits der Kunden von diesen bestätigt.



Unternehmensverantwortung extern überprüft und bewertet: „IFÜREL gehört zu den besten 5% der von EcoVadis bewerteten Unternehmen.“

Meilensteine 2014



Fairer Umgang mit den Anspruchsberechtigten und faire Geschäftspraktiken

- Der Krankenstand hat sich von 5,0% auf 4,3% (gemessen an den geleisteten Stunden) reduziert.
- Wir pflegen langfristige Kundenbeziehungen und wurden mehrfach ausgezeichnet, zum Beispiel erhielten wir von der Sabic beim European Contractor (EHSS – Enviroment, Health, Safety, Security) Award die Auszeichnung in Gold verliehen.



Ökonomische Nachhaltigkeit

- Durch eine straffere und transparentere Organisation und verbesserte Arbeitsprozesse haben wir die Rentabilität unserer Rahmenverträge erhöht.
- Zur Effizienzsteigerung haben wir begonnen, unser ERP System über eine neuentwickelte Standardschnittstelle mit den IT-Systemen unserer Kunden zu verbinden.



Arbeitsbedingungen und Arbeitsnormen

- Ausbau des internen Schulungssystems
- Es wurden 50 Schulungen mit 257 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

- Die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle hat sich von 6 auf 4 Unfälle reduziert (bei ca. 700 Mitarbeitern).
- Begehungen zur Gefahrenermittlung und Eliminierung von Gefahrenpotenzialen
- Seit 17 Jahren ist das IFÜREL Arbeitsschutz-Managementsystem erfolgreich nach SCC** und seit 2013 nach SCCP zertifiziert.
- Unsere Vision ist: NULL Unfälle.

Qualität und Erfüllung der Kundenforderungen

- In unseren Schulungen vermitteln wir theoretische Grundlagen und praktische Fertigkeiten, um den individuellen Kundenanforderungen optimal entsprechen zu können.
- Seit 17 Jahren ist IFÜREL erfolgreich ISO 9001-zertifiziert.



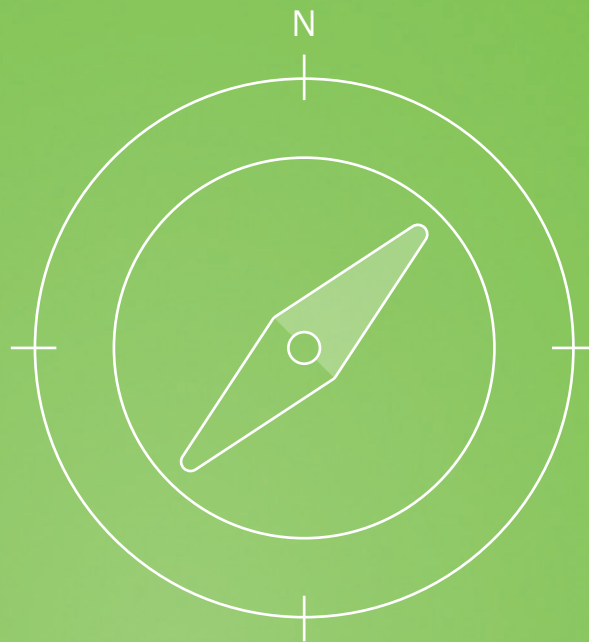


Umweltschutz

- Die Entsorgung der Baustellenabfälle erfolgt über die Wiederverwertungswege unserer Kunden.
- Der Austausch von Altfahrzeugen wird kontinuierlich fortgesetzt.

Bürgerschaftliches Engagement

- Das Unternehmen beschäftigte 2014 sechs Auszubildende mehr als in 2013 – insgesamt 22 Auszubildende.
- Zudem fördern wir Kinder und Jugendliche, zum Teil aus sozial schwierigem Umfeld. Dies geschieht über langfristige Kooperationen mit zwei Hilfsorganisationen.
- Wir fördern das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter beispielsweise als Arbeitsrichter sowie Prüfer in der Berufsausbildung bei IHK und Handwerkskammer.



Die Zukunft

Wir werden den eingeschlagenen Weg, unsere Unternehmensverantwortung aktiv weiterzuentwickeln, konsequent fortsetzen. Hierzu wollen wir weitere Analysen durchführen und Daten erheben, die heute noch nicht verfügbar sind. Zudem ist es an uns, Erfolge als Ansporn zu sehen, auch die erfolgreichen Bereiche weiter voranzutreiben. Dies bedeutet ein immer wiederkehrendes Prüfen und Anpassen der Prozesse. Als wichtiger Meilenstein ist die Zertifizierung unseres Management-Systems nach ISO 14001 im Jahr 2017 geplant. Unternehmensverantwortung ist eine Zukunftsaufgabe.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 3

Ausgabedatum:
30.11.2015

Fairer Umgang mit den Anspruchsberechtigten und faire Geschäftspraktiken



Grundsätze

Unsere Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, Bonikom und der Elektrogroßhandel Albert Schlenkhoff legen Wert auf fairen Umgang mit allen ihnen gegenüber Anspruchsberechtigten.

Faire Geschäftspraktiken erreichen alle Anspruchsberechtigten und führen zu einer konstruktiven und produktiven Unternehmenskultur.

Anspruchsberechtigte

Beschäftigte

- Wir behandeln alle Beschäftigten, also fest angestellte und temporäre Beschäftigte, fair.
- Wir nehmen unsere Beschäftigten ernst und gehen respektvoll mit ihnen um.

Kunden

- Wir sind als Familienunternehmen an langfristigen Kundenbeziehungen interessiert.
- Wir streben stets eine faire, aufrichtige Kundenbeziehung auf Augenhöhe an. Dies gilt insbesondere auch in schwierigen Situationen. Die gemeinsamen Interessen, die wir mit unseren Kunden teilen, stehen im Vordergrund.
- Die Zusammenarbeit mit Kunden, die unsere Grundsätze teilen, ist besonders effizient.

Lieferanten

- Wir sind an langfristigen Lieferantenbeziehungen interessiert. Mit unseren Lieferanten schließen wir faire Verträge.
- Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, die unsere Grundsätze teilen, ist besonders effizient. Dies stellt u. a. hohe Qualität bei reduziertem Aufwand sicher.
- Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass Sie ihre Beschäftigten und andere Anspruchsberechtigte fair und respektvoll behandeln sowie verantwortungsvoll und nachhaltig mit Ressourcen und der Umwelt umgehen.

Wettbewerber

- Wir stellen uns fairem Wettbewerb. Wir glauben an Qualität unserer Dienstleistungen und an die positiven Auswirkungen von vorhandenem Wettbewerb. Preisabsprachen und Kartellbildung lehnen wir ab.

Gesellschafter

- Die Beziehung zwischen den Unternehmen und den Gesellschaftern ist von Vertrauen und dem Einklang der Wertvorstellungen geprägt.

Korruptionsvermeidung

- Bestechung (unangemessene Geschenke, Einladungen, „Nachbarschaftshilfe“, etc.) sowohl auf Kundenseite als auch auf Lieferantenseite lassen wir nicht zu.
- Wir beteiligen uns nicht an Kartellen.

Verantwortlichkeiten

1. Die Geschäftsführung gibt Grundsätze vor.
2. Jeder Beschäftigte geht mit Anspruchsberechtigten, mit denen er Berührungspunkte hat, fair um.
3. Unsere Lieferanten behandeln ihre Beschäftigten und andere Anspruchsberechtigte fair und respektvoll. Sie gehen verantwortungsvoll und nachhaltig mit Ressourcen und der Umwelt um.

Kriterien und operative Ziele

- Fluktuation und Krankenstand unter den Beschäftigten senken
- Dauer der Kunden- und Lieferantenbeziehungen erhöhen
- Faire Rahmenverträge mit unseren wesentlichen Lieferanten/Dienstleistern
- Regelmäßige Abstimmungsgespräche mit allen Anspruchsberechtigten

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich und alle Beschäftigten zum fairen Umgang mit den Anspruchsberechtigten. Wir unterstützen die Beschäftigten dabei durch die Kommunikation der Grundsätze und deren Wichtigkeit.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 2

Ausgabedatum:
30.11.2015

Ökonomische Nachhaltigkeit



Grundsätze

Unsere Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, Bonikom und der Elektrogroßhandel Albert Schlenkhoff müssen ohne Ausbeutung von Menschen und Ressourcen wirtschaftlich erfolgreich sein und nachhaltig Gewinne erzielen. Nur so können wir langfristig als Lieferant, Auftraggeber und Arbeitgeber handeln.

Das bedeutet für uns, dass wir

- das Geschäftsmodell permanent und mitlaufend überprüfen und gegebenenfalls anpassen,
- Innovationen bzw. innovative Dienstleistungen anbieten,
- absolut und gegenüber dem Markt wachsen,
- uns bei Übererfüllung der Kundenerwartungen stets innerhalb eines ökonomisch vernünftigen Rahmens bewegen,
- langfristige Kundenbeziehungen pflegen,
- strapazierfähige, haltbare Werkzeuge und Materialien beschaffen, soweit es wirtschaftlich vernünftig ist, und
- innovative, schlanke und effiziente Prozesse entwickeln.

Verantwortlichkeiten

1. Der Unternehmer sorgt dafür, dass die Unternehmen langfristig als Familienunternehmen unabhängig bleiben.
2. Die Geschäftsführung gibt den ökonomischen Rahmen und Ziele vor.
3. Die Geschäftsleitung schafft optimale Rahmenbedingungen, damit Führungskräfte und das Unternehmen ökonomisch nachhaltig arbeiten können.
4. Die Führungskräfte tragen Sorge dafür, dass die eigenen Bereiche positive Deckungsbeiträge erwirtschaften. Daneben arbeiten sie bereichsübergreifend zusammen und denken zum Wohle des Unternehmens mit.
5. Die Beschäftigten arbeiten effizient und vermeiden Verschwendung von Ressourcen wie Material oder Arbeitszeit.

Kriterien und Ziele

- Die Rentabilität der Betriebsabteilungen ist nachhaltig gut.
- Die Zufriedenheit der Kunden ist hoch. Die Kundenbeziehungen haben viele Jahre Bestand.
- Die Produktivität in den Prozessen ist hoch und besser als bei den Wettbewerbern.
- Unsere Unternehmen wachsen in Bezug auf
 - die Zahl der Kunden,
 - die bei unseren Kunden erbrachte Leistung und
 - die Regionen, in denen wir Dienstleistungen erbringen.

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich und alle Beschäftigten ökonomisch nachhaltig zu arbeiten, bestehende Regelungen und Prozesse einzuhalten und Ressourcen wie Material oder Arbeitszeit nicht zu verschwenden.

Wir unterstützen die Beschäftigten dabei durch die Einrichtung optimaler Rahmenbedingungen.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 3

Ausgabedatum:
30.11.2015

Arbeitsbedingungen und Arbeitsnormen



Grundsätze

Unsere Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, Bonikom und der Elektrogroßhandel Albert Schlenkhoff respektieren die Würde und den Wert der menschlichen Person. Wir erkennen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte an.

Gleichberechtigung und Vermeidung von Diskriminierung

Bezogen auf die ethnische Herkunft, das Geschlecht, die Religion, die Weltanschauung, eine Behinderung, das Alter oder die sexuelle Identität werden wir niemanden diskriminieren oder anderweitig benachteiligen.

Umgang miteinander

- Der Umgangston auf Baustellen ist in der Regel rau. Gerade deswegen ist es uns wichtig, dass alle Beteiligten mit Würde behandelt werden. Wir pflegen einen Umgang, der frei von allen Formen von Belästigung ist, ob körperlicher, verbaler oder psychologischer Art.
- Eine Belästigung kann sein: eine beleidigende Handlung, eine Bemerkung oder Darstellung, die erniedrigt, verletzt oder Verlegenheit hervorruft, oder jede Art von Einschüchterung oder Drohung.

Hinweise auf Missstände

- Wir wollen jegliche Missstände vermeiden bzw. vorhandene abbauen. Es ist notwendig, Kenntnis von Missständen zu erlangen. Deswegen werden alle Beschäftigten angehalten, potentielle und vorhandene Missstände umgehend ihrem Vorgesetzten, der Geschäftsleitung oder der Geschäftsführung zu melden.

Status temporärer Beschäftigter und Mitarbeiter von Lieferanten

- Temporäre Beschäftigte sind insbesondere Zeitarbeitskräfte oder Beschäftigte mit Zeitverträgen. Sie decken mit ihren Qualifikationen Auftragsspitzen ab und erhöhen die Flexibilität.
- Temporäre Beschäftigte sind wichtiger Teil des Teams. Sie werden auf Betriebsversammlungen oder Firmenfeiern eingeladen.
- Mitarbeiter von Subunternehmen leisten wichtige Beiträge zum Erfolg von IFÜREL und dem unserer Kunden. Die Voraussetzung dafür ist, dass unsere Subunternehmen nach unseren Grundsätzen arbeiten und ihre Mitarbeiter fair behandeln.
- Wir erwarten einen fairen Umgang der Personaldienstleister und Subunternehmen mit ihren Beschäftigten.

Familienfreundlichkeit und Elternzeit

- Die Rahmenbedingungen für einen Einsatz als Monteur wie z. B. die Entfernung zum Einsatzort und lange Arbeitszeiten können wenig familienfreundlich sein. Wir bemühen uns um heimatnahe Einsatzorte.
- Beschäftigten, die in Elternzeit gehen, erwachsen daraus keine Nachteile. Wir berücksichtigen nach Möglichkeit die Wünsche unserer Beschäftigten nach Elternzeit.

Verhinderung von Mobbing

Wir dulden keine Form von Mobbing.

Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Wir unterstützen die Arbeitnehmervertretung z. B. in Form eines Betriebsrats. Der Betriebsrat wird aktiv an der Gestaltung der Arbeitsbedingungen beteiligt.

Faire Löhne/Entgelt

- Uns ist wichtig, unsere Beschäftigten fair zu entlohnen. Wir zahlen mindestens nach Tarif.
- Wir erwarten von den eingesetzten Personaldienstleistern und Subunternehmen, dass sie ihre Beschäftigten ebenfalls fair und mindestens nach Tarif entlohnen.

Qualifizierung und Fortbildung von Beschäftigten

- Wir qualifizieren unsere Beschäftigten fachlich entsprechend unserer Qualitätsanforderungen und dem allgemeinen Stand der Wissenschaft und Technik.
- Wir geben Beschäftigten die Möglichkeit, sich beruflich weiter zu qualifizieren und unterstützen sie dabei (mit Stipendien und auch mit Freistellungen).

Verantwortlichkeiten:

1. Die Geschäftsführung gibt Regelungen und Prozesse vor (normativ).
2. Die Führungskräfte sorgen für die Umsetzung vor Ort (operativ).
3. Alle Beschäftigten sind über diese Regelungen informiert und beachten sie.

Kriterien und operative Ziele

- Einhaltung von Arbeitsnormen und Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Verträge mit Personaldienstleistern und Subunternehmen, die unsere Arbeitsnormen anwenden
- Schulung der Beschäftigten (und Führungskräfte)
- Wahrnehmung von Missständen verbessern, Anzahl der eingehenden Meldungen erhöhen

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich, alle Beschäftigten und Führungskräfte zur Einhaltung der in dieser Grundsatzerklärung beschriebenen Arbeitsnormen.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 3

Ausgabedatum:
30.11.2015

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Grundsätze

Unseren Dienstleistungsunternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, Bonikom und dem Elektrogroßhandel Albert Schlenkhoff liegt der zuverlässige und nachhaltige Umgang mit der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz besonders am Herzen.

Wir sind der Überzeugung, dass jeder Unfall vermieden werden kann. Die konsequente Anwendung unserer Regeln und Prozesse zum Arbeits- und Gesundheitsschutz führt zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden. Unser Ziel sind null Unfälle.

Wir halten uns an die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Unser Management-System ist nach SCCP 2011 zertifiziert.

Durch geeignete Schutzmaßnahmen wie z. B. Verzicht auf den Einsatz von Gefahrstoffen bzw. sachgemäßen Umgang mit Gefahrstoffen dort, wo sich der Einsatz nicht vermeiden lässt, und durch Schutzmaßnahmen gegen Emissionen erhalten wir die Gesundheit unserer Beschäftigten und beteiligter Dritter (wie z. B. Kunden, Anwohner, etc.).

Verantwortlichkeiten

1. Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Für die Einhaltung der Vorschriften unterhält sie ein geeignetes Managementsystem, legt Regeln, Prozesse und Maßnahmen fest und verpflichtet Führungskräfte und Beschäftigte auf Einhaltung der Regelungen.
2. Die Führungskräfte setzen die im Managementsystem festgelegten Regelungen in ihren Verantwortungsbereichen um. Sie führen Gefahrenermittlungen durch, legen Maßnahmen fest, unterweisen ihre Beschäftigten und kontrollieren die Umsetzung der Regeln, Prozesse und Maßnahmen.

3. Die Geschäftsleitung und die Bereichsleiter unterstützen die Führungskräfte bei der Ausübung ihrer Pflichten und kontrollieren die Umsetzung der im Managementsystem festgelegten Regelungen.
4. Jeder Beschäftigte ist für seine Sicherheit und Gesundheit und die seiner Kollegen verantwortlich.
5. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berät die Geschäftsführung, unterstützt die Verantwortlichen vor Ort und kontrolliert die Umsetzung der festgelegten Regelungen.

Kriterien und Ziele

- Alle Betriebsunfälle mit Arbeitsausfall (≥ 1 Arbeitstag): jährliche Reduktion der Anzahl um 50 %
- Meldepflichtige Wegeunfälle: jährliche Reduktion der Anzahl um 50 %
- Unsichere Situationen und Beinahe-Unfälle: Verbesserung der Kommunikation und Erhöhung der Anzahl der Meldungen
- Gefahrenermittlungen: Konsequente Anwendung
- Maßnahmen u. a. aus Gefahrenermittlungen: Konsequente Vereinbarung und Umsetzung

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich und alle Beschäftigten zur Einhaltung der bestehenden Regelungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz.

Wir unterstützen die Beschäftigten dabei durch den Einsatz sicherer Maschinen und Werkzeuge, wir treffen organisatorische Maßnahmen und stellen persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 4

Ausgabedatum:
30.11.2015

Qualität und Erfüllung der Kundenforderungen



Grundsätze

Unsere Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, Bonikom und der Elektrogroßhandel Albert Schlenkhoff erfüllen sowohl die vertraglich vereinbarten als auch die nicht schriftlich fixierten Forderungen externer und interner Kunden nach dem Stand der Technik. Bei einer Übererfüllung der vertraglichen Kundenforderungen bewegen wir uns aus Sicht einer ökonomischen Nachhaltigkeit in einem wirtschaftlich vernünftigen Rahmen.

Der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens hängt nicht nur von der Erfüllung vertraglicher Anforderungen wie der einwandfreien technischen Ausführung, Termintreue in der Auftragsabwicklung oder der Einhaltung der Vorgaben der Arbeitssicherheit ab. Wesentlich sind auch die Professionalität in der Arbeitsvorbereitung und im Projektmanagement sowie das persönliche Engagement der Mitarbeiter, Verbesserungspotentiale anzuzeigen und Probleme im Vorfeld (z. B. vor Montagebeginn) anzusprechen. Verborgene Schwachstellen werden durch eine klare Aufgabendefinition und Prozessbeschreibung der Tätigkeitsbereiche rechtzeitig erkannt und durch Kosten minimierende Verfahren und Prozeduren beseitigt.

Wir achten bei der Auswahl unserer Lieferanten auf Einhaltung dieser Grundsätze.

Verantwortlichkeiten

1. Die Geschäftsführung sorgt für die Gestaltung eines Managementsystems, legt Regeln, Prozesse und Maßnahmen fest und verpflichtet Führungskräfte und Beschäftigte auf Einhaltung der relevanten Regelungen.
2. Die Führungskräfte setzen die im Managementsystem festgelegten Regelungen in ihrem Verantwortungsbereich um. Sie legen Maßnahmen fest, unterweisen ihre Beschäftigten und kontrollieren die Umsetzung der qualitätsrelevanten Regeln, Prozesse und Maßnahmen.
3. Die Geschäftsleitung und die Bereichsleiter unterstützen die Führungskräfte bei der Ausführung ihrer Pflichten und kontrollieren die Umsetzung der im Managementsystem festgelegten Regelungen.

4. Jeder Beschäftigte ist für die Umsetzung der von ihm geforderten qualitativen und quantitativen Leistung verantwortlich.
5. Der Qualitätsmanagement-Beauftragte berät die Geschäftsführung, unterstützt die Verantwortlichen vor Ort und kontrolliert die Umsetzung der festgelegten Regelungen.

Kriterien und Ziele

Kundenzufriedenheit

- Aus einer hohen Kundenzufriedenheit generiert sich eine wiederkehrende Auftragsvergabe. Um dieses Ziel zu erreichen und zu halten bedarf es einer stabilen Ausführungsqualität. Zur Vermeidung qualitativer und quantitativer Abweichungen werden die vom Vertrieb angelegten Gesprächsnotizen systematisch ausgewertet und, wenn notwendig, Maßnahmen ausgesprochen. Für eine nachhaltige Kundenbeziehung ist es notwendig, über eine konstant gute Ausführungsqualität, eine emotionale Bindung des Kunden an die IFÜREL EMSR-Technik GmbH & Co. KG aufzubauen.

Termintreue

- Auf Grund der hohen Kosten, die Anlagenstillstände bzw. Terminüberschreitungen in Projekten hervorrufen, nimmt die Termintreue in den Lieferantenbeurteilungen unserer Kunden einen hohen Stellenwert ein. Unser Ziel ist die Einhaltung der vereinbarten Termine.

Projekte

- Das Projektgeschäft ist ein wesentlicher Bestandteil unserer wirtschaftlichen Tätigkeit. Für die Einhaltung der gegebenen Kostenbudgets und Erzielung eines positiven Deckungsbeitrages ist eine konsequente Ressourcen- und Projektsteuerung anzuwenden.

Reklamationen und Nacharbeit

- Reklamationen und Nacharbeit verursachen hohe Kosten. Deren Anzahl ist ein Spiegelbild des Qualitätsstandards. Durch die Umsetzung bzw. Einhaltung von Gesetzen, Normen, Werksnormen und Richtlinien in der Planungsphase und der Montageausführung, durch Schulung unserer Mitarbeiter, Arbeitskontrollen und Verbesserungsvorschläge werden Reklamationen und Nacharbeit verhindert bzw. die daraus resultierenden Kosten minimiert.

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich, alle Beschäftigten und Führungskräfte zur Einhaltung der in dieser Grundsatzerklärung beschriebenen Qualitätsnormen sowie zur ständigen Verbesserung der Wirksamkeit des Managementsystems.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 4

Ausgabedatum:
30.11.2015

Umweltschutz



Grundsätze

Unseren Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, Bonikom und dem Elektrogroßhandel Albert Schlenkhoff liegt der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit Ressourcen und der Umwelt am Herzen.

Die konsequente Anwendung unserer Regelungen und Prozesse zum Umweltschutz führt zur Reduktion von Ressourcenverbrauch und Emissionen.

Wir achten bei der Auswahl unserer Lieferanten ebenfalls auf Einhaltung dieser Grundsätze.

Ressourcenverbrauch

Der Verbrauch natürlicher Rohstoffe muss minimiert werden. Durch die Beschaffung und den Einsatz effizienter Arbeitsmittel und Prozesse erreichen wir einen maßvollen Umgang mit folgenden Ressourcen:

- Wasser
- Strom
- Benzin
- Erdgas
- Weitere Rohstoffe (Papier, Stähle, Kupfer, etc.)

Wir unterstützen unsere Kunden bei der Auswahl ressourcenschonender Komponenten und dem energieeffizienten Betrieb ihrer Anlagen.

Emissionen

Wir setzen geeignete Maßnahmen ein, um folgende Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren:

- CO₂, NO_x
- Lärm
- Staub, Feinstaub
- Abwasser
- Immissionen in das Grundwasser

In Bezug auf Abwasser und Grundwasser-Immissionen ist IFÜREL ein zertifizierter Fachbetrieb nach WHG § 19 I.

Gefahrstoffe

Wir vermeiden den Einsatz von Gefahrstoffen, wo immer möglich. Wo dieser nicht vermeidbar ist, pflegen wir einen umweltschonenden Umgang mit Gefahrstoffen. Sie werden umweltgerecht entsorgt.

Abfallvermeidung, Recycling, Entsorgung

Durch sparsamen Einsatz von Ressourcen vermeiden wir Abfall. Wir führen Wertstoffe dem Kreislauf wieder zu (Recycling).

Verantwortlichkeiten

1. Die Geschäftsführung gibt Regelungen und Prozesse vor (normativ).
2. Der Umweltbeauftragte führt Maßnahmen zur Umweltverbesserung durch und dokumentiert die Ergebnisse.
3. Die Führungskräfte sorgen für eine Umsetzung vor Ort (operativ).
4. Alle Beschäftigten sind über diese Regelungen informiert und beachten sie.

Kriterien und operative Ziele

- Ressourcenverbrauch reduzieren
- Emissionen reduzieren
- Abfall reduzieren
- Einsatz von Gefahrstoffen reduzieren

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich und alle Beschäftigten zur Einhaltung der bestehenden Regelungen und Prozesse zum Umweltschutz. Wir unterstützen die Beschäftigten dabei durch Einsatz von ressourcenschonenden und emissionsarmen Anlagen und Arbeitsmitteln oder durch die Möglichkeit, Abfall getrennt zu entsorgen.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 2

Ausgabedatum:
30.11.2015

Bürgerschaftliches Engagement



Grundsätze

Die Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, Bonikom und der Elektrogroßhandel Albert Schlenkhoff (im Folgenden IFÜREL) sind Teil der Gemeinschaft und fördern das Gemeinwohl. Als gute Bürger wollen wir uns für die Entwicklung der Gemeinschaft einsetzen.

IFÜREL möchte Erfahrungen teilen, von anderen Erfahrungen profitieren und das politische Umfeld mitgestalten. Zudem setzt sich IFÜREL für die Förderung des Nachwuchses und benachteiligter Menschen ein.

Verantwortlichkeiten

1. Der Unternehmer gibt Kriterien und Ziele vor und veranlasst die Umsetzungen der Maßnahmen.
2. Führungskräfte und Beschäftigte unterstützen den Unternehmer bei der Erreichung der Ziele.

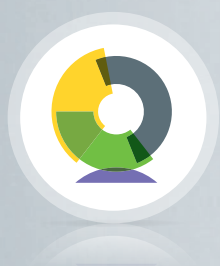
Kriterien und Ziele

- Durch die Mitarbeit in den wesentlichen Gremien und Verbänden gestaltet IFÜREL das politische Umfeld mit dem Ziel, Erfahrungen zu teilen und von anderen Erfahrungen zu profitieren.
- IFÜREL unterstützt ehrenamtliches Engagement sowohl zur Förderung der Gesellschaft als auch zur Entwicklung der Kompetenz der einzelnen Mitarbeiter und zur Nachwuchsförderung.
Ehrenamtlicher Tätigkeit z. B. in der Gemeinde oder im Verein stehen wir wohlwollend gegenüber. Bei betrieblich veranlassten Ehrenämtern (z. B. ehrenamtlicher Arbeitsrichter, Prüfer in der Berufsausbildung der IHK/HWK) werden die Beschäftigten von der Arbeit freigestellt.
- IFÜREL bietet Jugendlichen durch Berufsausbildung den Einstieg in das Berufsleben.
- In Kooperationen z. B. mit der Realschule Strünkede verbessert IFÜREL die Chancen junger Menschen auf dem Ausbildungsmarkt.
- IFÜREL unterstützt Kinder, Jugendliche und Benachteiligte mit Spenden und Sponsoring.

Verpflichtung

Der Unternehmer verpflichtet sich zu bürgerschaftlichem Engagement in dem hier gezeigten Rahmen. Er ruft alle Beschäftigten zu bürgerschaftlichem Engagement auf.





IFÜREL EMSR-Technik GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 126
44629 Herne
Telefon +49 2323 1383-0
Telefax +49 2323 1383-99
ifuerel@ifuerel.de

www.ifuerel.de